



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der CSU-Ortsverband, die CSU-Gemeinderatsfraktion und die Junge Union Ottensoos präsentieren Ihnen die neuste Ausgabe der Akzente, unserer Informationsbroschüre für das gesamte Gemeindegebiet Ottensoos. Lesen Sie von den Fortschritten der großen Baustellen im Ort und lassen Sie sich von den Berichten aus erster Hand auf den aktuellen Stand der Dinge bringen.

Zu Beginn berichtet unser 1. Bürgermeister Klaus Falk über die Entwicklungen in der Ortsmitte, von Roten Ross über den Eberhard, bis hin zum

früheren Spar. Auch die Europawahl steht vor der Tür: Am 9. Juni heißt es „auf zur Wahlurne“ und demokratisch wählen. Unser Spitzenkandidat Dr. Konrad Körner stellt sich und seine Ziele für Europa vor und bittet um Ihre Stimme für ein starkes Bayern in Europa. In ihren Ausführungen zum Haushalt geht 2. Bürgermeisterin und CSU-Fraktionsvorsitzende Tanja Riedel auf die erfolgreichen Haushaltsbesprechungen ein und beleuchtet auch die finanzielle Lage rund um den Neubau Feuerwehrhaus mit Bauhof. Über den aktuellen Stand der Dorferneuerung in Rüblanden erfahren Sie vom Gemeinderatsmitglied Bernd Prögel. Zu guter Letzt hat uns Gemeinderatsmitglied Monika Walter wieder ein Rezept für einen Rhabarberkuchen vorbereitet, guten Appetit!

Als Ortsvorsitzender der Jungen Union darf ich Ihnen auch unsere beiden Social-Media-Kanäle empfehlen, auf denen wir neuerdings über die wichtigsten Punkte der Gemeinderatssitzungen kurz berichten:

[facebook.com/juottensoos](https://facebook.com/juottensoos) sowie [instagram.com/juottensoos](https://instagram.com/juottensoos)



@JUOTTENSOOS

Vereinsintern waren wir auch wieder fleißig und haben neben den politischen Inhalten auch einige Veranstaltungen durchgeführt und uns an anderen beteiligt, wie beispielsweise dem Weihnachtsmarkt mit unserer Glühweinbude.

Auch die Freizeit darf nicht zu kurz kommen, so waren einige unserer Mitglieder bei der Radl-Tour mit unserem Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und Innenminister Joachim Herrmann letztes Jahr in Nürnberg dabei. Ein sehr schöner Ausflug bei bestem Wetter und tollen Gesprächen im Anschluss. Wir freuen uns schon auf die nächste Tour.

Ihr **Matthias Huth**  
JU-Ortsvorsitzender,  
stv. CSU-Ortsvorsitzender



Nach der Radl-Tour im Biergarten, Foto Ixmeier



## Ortskernentwicklung: Verluste und Neuerungen – Eine Bilanz



Keine Frage: Die Gesellschaft befindet sich in einem gravierenden Umbruch. Treiber sind die Mobilität, Discounter und Verbrauchermärkte, die Digitalisierung mit Online-Handel, „soziale“ Medien usw.

Dadurch haben sich auch Veränderungen in unserem Dorfplatz-Bereich ergeben. Nach dem Gasthaus „Rotes Roß“ im Jahr 2011 schlossen auch der Groß- und Einzelhandel in Kurz-, Textil-, Woll- und Haushaltswaren Eberhard, ein Obst- und Gemüseladen, der Sparmarkt Loos und weitere Geschäfte ihre Pforten, die örtlichen Banken mussten ihr Personal abziehen und haben ihr Angebot nun in einer Geschäftsstelle zusammengelegt. Auch Wohngebäude standen und stehen leer.

Um dem Verfall von Bausubstanz und der Verödung entgegenzuwirken und wieder mehr dörfliches Leben in Form von Wohnen und verträglichem Gewerbe und den damit verbundenen Begegnungen zu fördern, bedarf es vielfältiger Anstrengungen, die im besten Fall eine gute Mischung aus privatem, gewerblichem und kommunalem Engagement sind. Dies gilt auch für die Erhaltung eines attraktiven Ortsbildes.

Mit der Zielsetzung, hier unterstützende Rahmenbedingungen zu schaffen, hat der Gemeinderat 2011 für den Ortskern die Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet „Altort Ottensoos“ erlassen. Durch eine, wie ich meine, niederschwellige Genehmigungspflicht von Sanierungsarbeiten an Dächern, Fassaden, Hofflächen und Einfriedungen erlangt die Gemeinde in einem frühen Stadium Kenntnis von beabsichtigten Maßnahmen und berät die Bauwerber unter Einbeziehung einer Fachberatung über angemessene Form- und Farbgebungen. Solche Maßnahmen können dann auch mit einem 30%igen Zuschuss bis zu einer gewissen Höhe gefördert werden. Das wird gut angenommen und zeigt mittlerweile eine positive Wirkung. Einen weiteren Anreiz bietet die Förderung durch eine erhöhte steuerliche Abschreibung von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, auch für eigengenutzten Wohnraum. Eine Grenze wird nach unserem Verständnis dort erreicht, wo verpflichtende Vorgaben wie die Sanierungssatzung und der Denkmalschutz nicht greifen und unsere Beratungs- und Förderangebote

nicht angenommen werden. Der Eigentümer trifft die Entscheidung, wie er mit seiner Immobilie umgehen will und das ist auch sein gutes Recht.

Kommunales und ehrenamtliches Engagement steckt auch in der ehemaligen Synagoge, die seit 2015 nach einer umfassenden Grundsanierung wieder für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Mit Leben gefüllt wird sie durch den Förderverein „Freundeskreis Ehemalige Synagoge Ottensoos e. V.“ (FESO) und die Volkshochschule „Unteres Pegnitztal“ (VHS), die mittlerweile ein gut angenommenes, vielfältiges Angebot an musikalischen, kulturellen und gesellschaftspolitisch interessanten Veranstaltungen etablieren konnten. Zudem hat die Gemeinde Ottensoos den Raum als weiteren Ort für Trauungen gewidmet.

In der Rüblandener Straße ist die Facharztpraxis für Allgemeinmedizin Dr. med. Martin Hiller, Nicole Litt und Heike Weidinger sowie neuer Wohnraum entstanden, ein jahrzehntelanger Leerstand konnte so äußerst nutzbringend beseitigt werden.



*ehem. Textilwarengeschäft Eberhard in der Ortsmitte*



Auch die weitere Bilanz kann sich sehen lassen:

Im ehemaligen „Eberhard“, in einer ehemaligen Metzgerei, einer ehem. Bäckerei und einem ehem. Obst- und Gemüseladen sind wieder gewerbliche Nutzungen eingezogen, zum Teil wurde dort auch Wohnraum aktiviert.

Und: Wir haben immer noch eine Bäckerei-Filiale und eine Metzgerei!

Im vormaligen Spar-Markt, Dorfplatz 11 ist gerade ein Bestattungsunternehmen dabei, sich zu etablieren und auch im „Roten Ross“ laufen derzeit die vom Immobilien-Entwickler Michael Schmutzer angestoßenen Sanierungsmaßnahmen damit dort, zunächst im bislang genehmigten Umfang und später, nach einem Baugenehmigungsverfahren, wieder eine Bewirtschaftung und damit öffentliches Leben mit Begegnung stattfinden kann.

Manchmal werden auch Befürchtungen vor zunehmendem Lärm und Verkehr geäußert. Dazu muss man wissen, dass von den Nutzungen ausgehende Immissionen, an- und abfahrender, bzw. die Unterbringung des ruhenden Verkehrs im Rahmen der öffentlich-rechtlich vorgeschriebenen Verfahren geprüft

und erforderlichenfalls mit Auflagen oder Nutzungsreduzierungen ins zulässige Maß gebracht werden. Und genehmigungsfähige Vorhaben sind schlicht und ergreifend zulässig und damit umsetzbar.

Klar: Man muss nicht alles lieben. Solche Vorhaben brauchen aber auch ihre Chance. Das beginnt mit positiver Neugier, Wohlwollen und Offenheit für Neues in unserer Bevölkerung, unserem Dorf.

Was es nicht braucht: Übertriebene Vorbehalte ohne Fakten zu kennen, das Schlechtmachen wider besseres Wissen, in einem Fall sogar mit einem anonymen bei Nacht und Nebel verteiltem Schreiben, wo mit unzutreffenden Äußerungen Ängste bewußt geschürt und die Ablehnung eines kleinen Gewerbebetriebes offen gefordert wurde.

Nutzungen, alte wie neue, sollten voneinander profitieren. Daher sind sie nach Möglichkeit aufeinander abzustimmen und miteinander zu vernetzen. Auch das ist eine „Spezialität“ von Immobilien-Entwickler Michael Schmutzer:

Zug um Zug sollen Immobilien deshalb behutsam saniert und nach Erfordernis umgebaut werden. An dieser Stelle rückt auch das Kronen-

bräu-Areal in den Blick: Im ehemaligen Brauereigasthof „Zu den drei Kronen“ können Tagungsräume für Firmen und andere Gruppen entstehen, deren Versorgung und Bewirtung vom „Roten Roß“ aus betrieben werden kann.

Überplant wird das Gelände jedoch ganzheitlich mit einem Bebauungsplan und ergänzend auch mit Bauanträgen. Die Übertragung und Umsetzung erfolgt in Abschnitten. Damit sollen Risiken für die Gemeinde überschaubar bleiben. Wir werden weiter darüber berichten.

Insgesamt erfahre ich trotz mancher Kritik auch viel Zustimmung im Ort sowie lobende Stimmen von außerhalb, die unser kommunales Engagement bestätigen und froh wären, wenn in ihrer Kommune Leerstände ebenso verringert werden könnten.

Das spornt mich an, zusammen mit dem Gemeinderat die Entwicklungen voran zu treiben und zielgerichtet die erforderlichen Kooperationen zu bilden, die wir brauchen, um Leerstände auch weiterhin zu verringern.

**Klaus Falk**

1. Bürgermeister



*links: Rotes Ross mit Gerüst zur Sanierung; rechts: vormaliger Spar-Markt*

EUROPAWAHL  
9. JUNI 2024  
MIT DEN 512LET'S GO  
JEUROPEAN

Am 9. Juni ist Europawahl. Dabei hat die CSU in Mittelfranken einen Generationenwechsel eingeleitet: Nach fünf Jahren, in denen uns unsere bisherige Abgeordnete Marlene Mortler hervorragend im Europäischen Parlament vertreten hat, hat die CSU in Mittelfranken mich als ihren Nachfolger nominiert:



Mein Name ist Konrad Körner, ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meiner Frau Eva in Herzogenaurach. Nach dem Abitur in Erlangen habe ich in Erlangen und Speyer Rechtswissenschaften studiert. Im Anschluss an Promotion und Rechtsreferendariat arbeite ich als Rechtsanwalt in einer Kanzlei in Nürnberg und betreue dort Unternehmen & Kommunen, vom privaten Schulträger bis hin zum Klinikverbund, bei Fördermittelprojekten und Ausschreibungen.

In Europa werden wichtige Weichen für unsere Zukunft gestellt: Das

merke ich auch in meinen Ehrenämtern, ob im Stadtrat oder in der Kirchengemeinde immer wieder: Europa muss die richtigen Rahmenbedingungen für eine starke Wirtschaft, starke Kommunen, für Wohlstand und eine intakte Umwelt setzen.

Frieden, Freiheit und Wohlstand: Europas Erfolge sind bedroht. Von Feinden von außen, Extremisten im Inneren und ideologischer Politik. Es liegt an uns, Europa, auch für die nächste Generation zu einem Erfolg zu machen!

Auch wenn Sie am 9. Juni nicht zuhause sind: Beantragen Sie bitte die Briefwahl! Viele Entscheidungen Europas greifen in den unmittelbaren Alltag der Menschen ein – ob Datenschutz, Gebäudesanierung, Verbrennerverbot oder Getränkeverschlüsse an Kunststoffflaschen. Hier können wir vieles verbessern!

Bei der Wahl zum Europäischen Parlament hat jeder Wähler eine Stimme, mit der er eine Partei unterstützt. Nur die CSU stellt ausschließlich bayerische Kandidaten und nur die CSU hat einen Kandidaten aus Mittelfranken auf den aussichtsreichen Listenplätzen. Damit wird am 9. Juni auch darüber entschieden, ob unsere Region weiterhin einen Europaabgeordneten vor Ort hat.

Unsere Region ist es wert in Brüssel vertreten zu werden: Ob es um Global Player unserer Region geht, für die die EU-Vorgaben nicht zum Nachteil im globalen Wettbewerb werden dürfen. Ob große Forschungseinrichtungen wie Fraunhofer und unsere Universitäten, die europäischen Förderprogramme brauchen, um international die klügsten Köpfe anzulocken. Oder für unsere Mittelständler, z.B. aus der Medizintechnik oder der Wasserstofftechnologie, die durch starre Technologievorgaben und unnötige Bürokratie nicht daran gehindert werden dürfen, uns innovative Arbeitsplätze in der Region zu erhalten. Sie alle haben neben jedem Bürger Mittelfrankens Anliegen, die in Brüssel Gehör finden müssen. Dafür möchte ich mich gerne als Ihr Europaabgeordneter einsetzen. Deswegen bitte ich am 9. Juni 2024 um Ihre Stimme für die CSU!

**Dr. Konrad Körner**

Kandidat zur Europawahl







### **Für ein Europa, das Mittelstand von Bürokratie entlastet!**

Für unseren Mittelstand streben wir einen umfassenden Bürokratieabbau an. Unsere wirtschaftspolitische Devise lautet: entlasten statt belasten.

#### ***Deswegen setze ich mich dafür ein:***

Wir werden einen Belastungsstopp für unsere Unternehmen einzuführen und für jede neue Regel zwei alte abschaffen. Dazu gehört auch, dass wir nicht sinnlos neue Genehmigungsverfahren für bewährte Produkte, z.B. in der Medizintechnik, einführen.

Ich möchte, dass wir jede neue Regelung in der EU zeitlich begrenzen: So muss sich die Politik mit jeder Regelung regelmäßig beschäftigen und diese überarbeiten. Bewährt sich eine Regelung nicht, kann diese abgeschafft werden.

Das aktuelle EU-Lieferkettengesetz nicht endgültig zu beschließen, lehne ich ab. Menschenrechte werden wir nicht durch Formulare, Bürokratie und eine übermäßige Belastung kleiner und mittelständischer Unternehmen schützen können. Insgesamt brauchen wir eine umfassende Erfolgs- und Effizienzkontrolle, die sicherstellt, dass Maßnahmen hin zu einem nachhaltigeren Wirtschaftsmodell die Dynamik unserer Wirtschaft nicht beeinträchtigen. Unsere Priorität liegt auf der Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze, die den Menschen in Europa eine sichere und prosperierende Zukunft bieten.

Für unseren Mittelstand wollen wir den vor kurzem eingesetzten Europäischen Mittelstandsbeauftragten stärken und seine Beteiligung an allen europäischen Gesetzgebungsverfahren verankern. Ich will einen EU-Praxis-Check für neue Gesetzgebungsverfahren einführen, wie das in Bayern bereits praktiziert wird.

### **Für ein Europa, das Frieden sichert!**

Der verbrecherische Angriffskrieg Russlands hat gezeigt: Freiheit gibt es nur, wenn wir sie gegen Angriffe von außen absichern. Das entscheidet sich auch auf europäischer Ebene! Ich will, dass wir wieder mehr Verantwortung für die eigene Sicherheit übernehmen. Dies erfordert die verstärkte europäische Zusammenarbeit der nationalen Streitkräfte, eine umfassende Sicherheitsagenda und eine echte Verteidigungsunion.

Die Europäischen Streitkräfte haben 178 Waffensysteme, die USA 30. Hier müssen wir unsere Steuergelder effizienter einsetzen, wenn wir schnell wehrhaft werden wollen. Damit das gelingt, muss nationales Kirchturmdenken in der Beschaffung aufhören.

#### ***Deswegen setze ich mich dafür ein:***

Wir als EU müssen in gemeinsame Verteidigungsprojekte investieren, eine wehrtechnische Industriestrategie entwickeln und mehr Mittel für Innovationen bereitstellen.

Die verbesserte Zusammenarbeit der Streitkräfte und eine effektive gemeinsame Beschaffung schaffen wir mit einem neuen Amt eines EU-Kommissars für Verteidigung flankiert wird.

Verteidigungspartnerschaften gestärkt werden: Das gilt zunächst für die Partnerschaft mit den USA in der NATO, aber auch für bessere Zusammenarbeit mit den mittel- und osteuropäischen Staaten.

Zusätzlich müssen wir unsere Partnerschaften stärken – insbesondere mit den USA und den mittel- und osteuropäischen Staaten – und die Ukraine weiter bei der Verteidigung Ihrer und unserer Freiheit und beim anschließenden beim Wiederaufbau unterstützen.

Europa muss eine führende Rolle im globalen Systemwettbewerb einnehmen, dabei die transatlantische Freundschaft bewahren und auf eine regelbasierte Ordnung im Verhältnis zu China setzen.

### **Für ein Europa, das zum besseren weiterentwickelt wird!**

Europa ist die Wiege der Demokratie. Deshalb setze ich mich selbstverständlich für ein demokratisches Europa ein.

#### ***Deswegen will ich mich besonders hierfür einsetzen:***

Besonders wichtig ist mir die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit in allen Ländern der Europäischen Union. Deshalb sollen EU-Gelder sollen nicht länger an Regierungen fließen, die die Rechtsstaatlichkeit und Bürgerrechte verletzen.

Zusätzlich streben wir die Stärkung einer klaren Aufklärung der Bürger gegen Desinformation und ausländische Einmischung an, indem wir politische Bildung fördern und den Zugang zu qualitativ hochwertigen Informationen unterstützen wollen. Russische und chinesische Einmischungsversuche in unsere Demokratie dürfen wir nicht tolerieren.

Gemeinsam mit der CSU und Manfred Weber stehe ich für stärkeres Europa dort, wo es effizienter agieren kann, vor allem in den Bereichen Sicherheit, Migration, Wirtschaft, Handel, Energie und Klimaschutz.

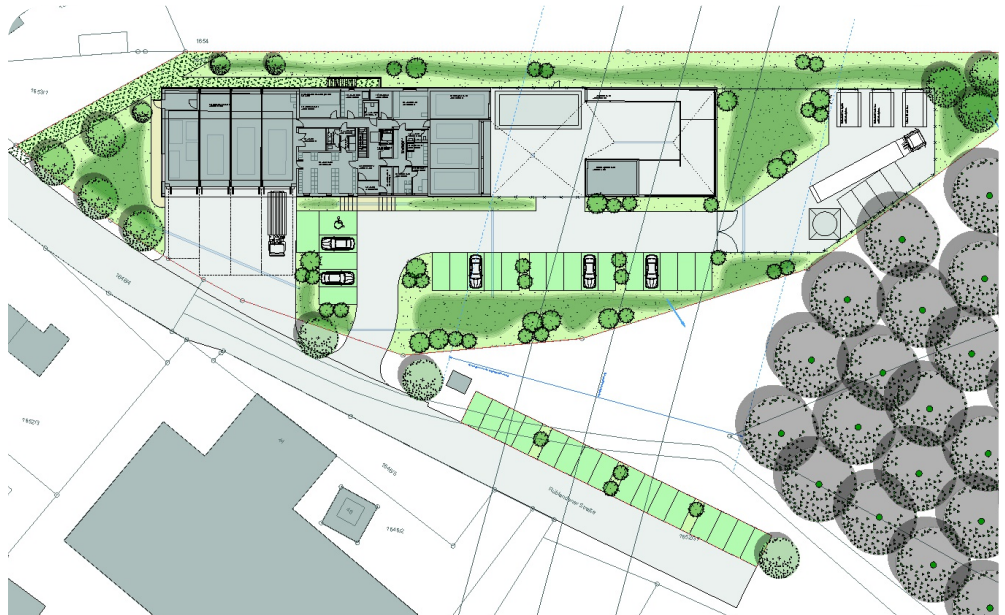
Die EU soll in Zukunft insbesondere schneller zu geeinten Positionen in der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) kommen und deshalb hier künftig mit qualifizierter Mehrheit – statt wie bislang einstimmig – abstimmen. Den Beitritt von neuen Mitgliedsstaaten nur dann, wenn potenzielle Erweiterungen der EU und Reformen der EU damit Hand in Hand gehen: Die EU-Kommission sollte verschlankt und das Europäische Parlament gestärkt werden, indem ihm beispielsweise ein eigenes Initiativrecht eingeräumt wird.

Ich möchte langfristig klare Kompetenzen für Land, Bund & EU. Zu viele Köche verderben den Brei. Der Bürger soll wissen, welche politische Ebene für welche Themen zuständig ist. Ein Hin- und Herschieben von Verantwortung schadet der Demokratie.

## Haushalt 2024 – ein Haushalt mit Weitsicht



Menschen mit Weitsicht und Mut zu Entscheidungen hat es in unserem Dorf immer gegeben, auch in zeitweise schwierigen Zeiten wurden in der Vergangenheit wichtige und zukunftsweisende Vorhaben realisiert, z.B. Erschließung Gewerbegebiet Bräunleinsberg 1989, Bau der Mehrzweckhalle 1995, Ausweisung von Baugebieten, Straßenerneuerung und -ausbau, usw. Der Neubau von Feuerwehrhaus, Bauhof und Wertstoffhof ist die wichtigste Investitionsmaßnahme im Vermögenshaushalt, mit der 2024 begonnen werden muss. Die Gesamtkosten betragen 5,2 Millionen €. Die erwarteten Gesamtkosten des großen Projekts teilen sich etwa zu 2/3 auf das Feuerwehrhaus und zu 1/3 auf den Bauhof und Wertstoffhof auf. Über die Bauzeit von 2024 bis 2026 muss Fremdkapital in Höhe von 1,62 Millionen € aufgenommen werden. Nach Abzug der Fördersumme von 540.000 € können Eigenmittel, einschließlich der Rücklagenmittel aus



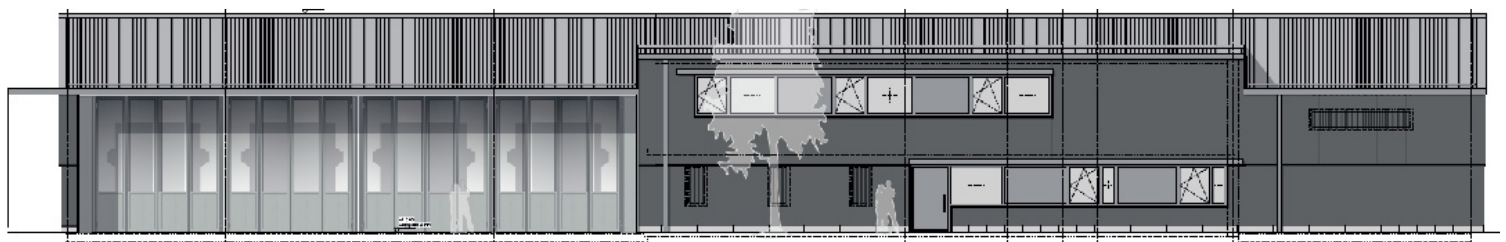
*Feuerwehr und Bauhof Ottensoos © stm°architekten*

den Vorjahren von 2,76 Millionen € eingebracht werden. Damit ist aus Sicht der CSU-Fraktion die Finanzierbarkeit gegeben. Aufgrund des hohen Eigenmittelanteils und der Tatsache, dass eine Kreditaufnahme unter der Grenze von 2 Millionen € liegt, kann die Gemeinde einen Förderkredit der BayernLaBo zu einem deutlich unter dem Kapitalmarktzins liegenden Zinssatz von rd. 2,8 % aufnehmen. Was der Gemeinde ebenfalls zugutekommt, ist die Entscheidung des Gemeinderats mit Weitsicht im letzten Jahr beim Anwesen Dorfplatz 10 (Rotes Haus). Durch die Ausübung des Vorkaufsrechts und vor allem durch die zeitnahe und wertgleiche Weiterveräußerung der Immobilie wurde dafür gesorgt, dass die Finanzierbarkeit des FFW-Hauses/Bauhof und Wertstoffhof gesichert ist, weil kein Eigenkapital im „Roten Roß“ gebunden bleibt. Durch den Neubau leistet

die Gemeinde einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, weil nach neuesten Planungs- und Entwicklungsstand gebaut wird, weg von fossilen Energien, hin zur Wärmepumpe.

Auch die sonstigen Pflichtaufgaben wie Modernisierung und Instandsetzungen können in den nächsten Jahren weiter angegangen werden. Der Zusammenschluss der Wasserversorgung mit dem Wasserzweckverband Hammerbachtal kann weiterentwickelt werden, um zukunftsfähig und leistungsstark zu bleiben. Natürlich müssen wir auch zukünftig darauf achten, unser Eigenkapital zu stärken.

Das heißt konkret, dass wir das Kronbräu-Areal mit einem Kaufvertrag, der die zukünftige Bebauung und Nutzung regelt, an den Immobilienentwickler Michael Schmutzer verkaufen.



*Feuerwehrhaus und Bauhof Ottensoos, Ansicht von Süden*



Damit können wir den geleisteten Kaufpreis ablösen. Jeder weitere Monat verursacht Kreditzinsen sowie weitere Kosten für Unterhalt, Entwicklung und Rechtsberatung. Die Gemeinde benötigt mittelfristig Geld zur Bewältigung ihrer vielfältigen Pflichtaufgaben, für die Dorferneuerung Rüblanden, für Straßenunterhalt- und Ausbesserungsmaßnahmen, Digitalisierung usw.

Die Eckpunkte des Haushalts sind Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von 5,022 Millionen € und 2,5 Millionen € für den Vermögenshaushalt. Eine Darlehensaufnahme in Höhe von 250.000 € ist vorgesehen. Dieses Darlehen steht im Zusammenhang mit der Finanzierung des Neubaus des Feuerwehrhauses mit Bauhof und Wertstoffhof. Die Haupteinnahmen kommen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 1,853 Millionen €, der Gewerbesteuer mit 0,835 Millionen € und den Grundsteuern mit 232.000 €. Auf der Ausgabenseite stehen die Kreisumlage mit 1,237 Mio. € und die Personalkosten mit 0,828 Millionen €. In den Vermögenshaushalt werden gut 400.000 € überführt.

### Tanja Riedel

2. Bürgermeisterin

## Dorferneuerung Rüblanden



Seit gut zwei Jahren arbeiten die Bürger in Rüblanden an der geplanten Dorferneuerung. In zahlreichen Arbeitskreisen wurden verschiedene Themen bearbeitet.

Ein Schwerpunkt ist das bestehende Feuerwehrhaus mit dem umgebenen Platz.

Hier gilt es zum einen, die Belange der aktiven Feuerwehr abzubilden. Die Anforderungen dazu wurden von der aktiven Wehr, in Abstimmung mit der Kreisbrandinspektion, erarbeitet. Ziel ist eine zeitgemäße Einrichtung, die heutigen Hygiene- und Sicherheitsanforderungen entspricht. Gleichzeitig werden alle Funktionen im Zusammenspiel mit dem Neubau in Ottensoos betrachtet, um unnötige Redundanzen zu vermeiden.

Bereits jetzt ist das Feuerwehrhaus aber auch ein wichtiger Bege-

nungsort in Rüblanden. Die bestehenden Räume sollen daher entsprechend gestaltet werden, um mehr Raum für Veranstaltungen abseits der Feuerwehr zu haben und Parallelnutzungen mit der aktiven Wehr zu ermöglichen. Die Außenflächen sollen ansprechender gestaltet werden, um die Begegnung aller Altersgruppen zu fördern. Gleichzeitig soll die Nutzbarkeit für Veranstaltungen verbessert werden.

Auch das alte Feuerwehrhaus soll nach Möglichkeit integriert werden.

Ein weiterer Gestaltungsschwerpunkt sind die Verkehrswege im Ort. Hier sollen mögliche Gefahrenpunkte und Engstellen entschärft werden. Zudem sollen die Straßen gestalterisch aufgewertet werden, ohne jedoch den Durchgangsverkehr allzu sehr einzuschränken. Hierbei sollen auch sichere und optisch Ansprechende Fußwege umgesetzt werden.

Weitere Gestaltungsbereiche sind grüne Randflächen und der Bereich um den Weiher, die mitgestaltet werden sollen. Die ursprünglich angedachte Flurneueordnung hat bei einer Abstimmung der Betroffenen kein ausreichendes Votum ergeben und wird erst einmal nicht weiterverfolgt.

Eine Nahwärmelösung wird ebenfalls noch diskutiert, stößt aber bislang noch auf eher verhaltenes Interesse.

Der Gemeinderat wurde über den Sachstand informiert. Die beiden CSU-Fraktionsmitglieder aus Rüblanden konnten hier aus erster Hand berichten. Aktuell wird das erarbeitete Rohkonzept vom beteiligten Planungsbüro weiterentwickelt, um dann im weiteren Verlauf die Anordnung des Dorferneuerungsverfahrens zu erreichen.

### Bernd Prögel

Gemeinderatsmitglied



*Bernd Prögel und Monika Walter vor dem Feuerwehrhaus Rüblanden*



## Rhabarberkuchen



### Zutaten Rührteig:

125 g Butter  
180 g Zucker  
1 Prise Salz  
1 EL Zitronensaft  
5 Eier  
250 g Mehl  
1 Päck. Backpulver  
1 Pck. Vanillepuddingpulver  
125 ml Milch

### Zutaten Belag:

650 g Rhabarber

### Zubereitung:

Für den Rührteig die Butter mit Zucker und Salz schaumig rühren, Zitronensaft zufügen. Die Eier nach und nach zugeben. Das Mehl mit Backpulver und Puddingpulver mischen und mit der Milch auf mittlerer Stufe unterrühren. Den Teig auf ein tiefes, mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen. Rhabarber in Stücke schneiden und auf dem Teig verteilen. 35-40 Minuten bei 160°C Heißluft backen, den abgekühlten Kuchen mit Puderzucker bestäuben.

### Monika Walter

Gemeinderatsmitglied

Viel Spaß beim Backen und guten Appetit!



verzehrbereiter Rhabarberkuchen

Zubereitung



### Impressum

Herausgeber: CSU Ortsverband Ottensoos  
stv. Ortsvorsitzender Matthias Huth,  
Bahnhofstr. 5, 91242 Ottensoos

Redaktion: Klaus Falk, Tanja Riedel, Alexa Wimmer, Matthias Huth  
Fotos: Ixmeier, Huth, Prögel, Walter  
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH  
Mühlbachstraße 7, 91522 Backnang

Auflage: 1.000 Stück, kostenlos an alle Haushalte  
der Gemeinde Ottensoos

